



Prix SVC Ostschweiz

Die LEADER-Sonderausgabe zum Prix SVC Ostschweiz 2024



Prix SVC Ostschweiz 2024 geht an Zindel United

Bei der Verleihung des Prix SVC Ostschweiz 2024 setzte sich am 7. März Zindel United gegen vier weitere Finalisten durch. Das Familienunternehmen aus Maienfeld setzt auf gesamtheitliche baubegleitende Lösungen für eine ökologische Zukunft. Rund 900 geladene Gäste wohnten dem Anlass in der Olmahalle 2.1 bei.



Andreas Zindel, Moderator Marco Fritsche, Florian Nussbaum, Patric und Nadja Vogel, Pascal Huber, Michael und Markus Egger

«Gestalten. Bauen. Leben», dafür steht die Zindel United, ein in achter Generation geführtes Familienunternehmen, dessen Produkte und Dienstleistungen den gesamten Lebenszyklus eines Baus abdecken: von der Idee über die Finanzierung und Planung, den Rückbau und die Sanierung bestehender Bauten bis zu Neubau, Unterhalt und die dafür notwendige Logistik. Als logische Reaktion auf den Klimawandel und die knappen Ressourcen arbeitet Zindel United bewusst in einer Kreislaufwirtschaft mit Fokus auf einheimische Rohstoffe. Mit dem ersten nachweislich CO₂-neutralen Beton der Schweiz leistet sie einen relevanten Beitrag zur Erreichung der Klimaziele 2050.

«Zindel United setzt ihre Vision – aus Ideen Gesamtlösungen entwickeln für künftige Generationen, dabei Menschen begeistern und die Umwelt schonen – in vorbildlicher und pionierhafter Weise um», hielt Jurypräsident Andrea Fanzun in seiner Laudatio fest. «Dass wir den ersten Platz erreichen, hätte ich nie gedacht», zeigte sich Zindel-CEO Andreas Zindel in seiner (nicht vorbereiteten) Dankesrede überrascht und glücklich. «Wir haben uns nur schon sehr über die Nominierung gefreut. Umso grösser ist jetzt die Freude! Die Reise von Graubünden nach St.Gallen hat sich definitiv gelohnt.»

Märchenhotel und Huber Fenster auf den Plätzen zwei und drei

Der zweite Platz geht an das einzigartige 4-Stern-Märchenhotel für Familien mit Kindern. Die Gastgeber Nadja und Patric Vogel setzen sich mit ihren 55 Mitarbeitern dafür ein, dass Familien eine «märchenhafte Auszeit» in Braunwald geniessen können. Die Märchenhotel AG hat sich zu einem der grössten touristischen Arbeitgeber im Kanton Glarus entwickelt und wurde bereits mehrfach bei den «besten Familienhotels der Schweiz» ausgezeichnet.

Patric Vogel hat im Vorfeld des Anlasses mit seinen Mitarbeitern gewettet, dass das Märchenhotel höchstens den dritten Rang erreichen werde, wie er nach der Preisverleihung verriet. Nun muss er seinen Wetteinsatz einlösen und das nächste Piratenprogramm im Hotel übernehmen.

Bronze holt sich die in fünfter Generation geführte Huber Fenster AG aus Herisau. Das Familienunternehmen ist spezialisiert auf qualitativ hochstehende Fenster im Premiumbereich und individuelle Fassadenelemente. Die Firma bietet Lösungen abseits des Standards an und setzt auf Ästhetik mit Weitsicht. Als wichtigsten Erfolgsfaktor erachtet die Firma ihre über

hundert Mitarbeiter, die von den drei Brüdern Matthias, Pascal und Sebastian Huber geführt werden.

Diplomränge gehen an Emil Egger und Nussbaum Matzingen

Mit dem Diplomrang ausgezeichnet wurde die Emil-Egger-Gruppe aus St.Gallen, eine renommierte Kraft in der Logistikbranche. Mit Spezialisierung auf Stückgut-, Schwergut- und Lagerlogistik zeichnet sich das Unternehmen besonders durch seine Expertise im Handling von überdimensionalen Gütern aus. In der Sparte der Schwergutlogistik nimmt Emil Egger die führende Position in der Schweiz ein und gehört zudem zu den Top 20-Krandidenleistern im gesamten deutschsprachigen Raum. Ebenfalls prämiert wurde die Familienunternehmung Nussbaum Matzingen AG mit Hauptsitz ebenda, die nachhaltige und innovative Verpackungslösungen aus Aluminium für den Kosmetik-, Pharma-, Lebensmittel- und Industriebereich entwickelt und umweltschonend herstellt. In drei Werken in der Schweiz und in Deutschland werden hochwertige Monobloc-Dosen produziert und weltweit vertrieben. Mit der Eigenentwicklung «100-Prozent-Nucan-PCR» ist es ihr gelungen, die CO₂-Emissionen in der Produktion um 96 Prozent zu reduzieren.

Stelldichein der Wirtschaft

Der SVC (Swiss Venture Club) zeichnete mit dem Prix SVC Ostschweiz zum elften Mal vorbildliche kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus. Durch die Preisverleihung in der Olmahalle 2.1 führte launig und gekonnt der Appenzeller Marco Fritsche. Christoph Zeller, SVC-Regionenleiter Ostschweiz, betonte: «Am heutigen Abend durften wir erneut fünf Finalisten feiern, die seit Jahren oder gar schon über mehrere Generationen auf ihrem Gebiet Spitzen- wenn nicht gar Weltklasse sind.»

Der Anlass bot den 900 geladenen Gästen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Medien Einblicke in das beeindruckende und vielfältige Unternehmertum der Region – und ermöglichte nach dem «offiziellen Teil» individuelles Netzwerken und Kennenlernen bei einem feinen Stehdinner.

Text: Patrick Stämpfli

Bilder: Rebekka Grossglauser



«Es war überwältigend»

Mit Zindel United aus Maienfeld gewinnt erstmals ein Unternehmen aus Graubünden den Prix SVC Ostschweiz. Der LEADER hat nach der Preisverleihung mit CEO Andreas Zindel über die Preisverleihung, Nachhaltigkeit und die Zukunft von Zindel United gesprochen.

Andreas Zindel, herzliche Gratulation zum Gewinn des Prix SVC Ostschweiz 2024! Wie haben Sie die Minuten vor und nach der Rangverkündigung erlebt?

Vielen Dank – wir freuen uns sehr über diese bedeutende Auszeichnung. Für uns war die Nomination als eines der fünf Unternehmen schon eine wichtige Anerkennung. Als feststand, dass wir es in die Ränge schaffen, ging der Puls schon etwas höher. Die Verkündigung unseres Sieges war dann überwältigend. Eine riesige Freude für die ganze Unternehmung und ebenso grosser Stolz auf die Mitarbeiter, denn das Erreichte konnten wir nur gemeinsam schaffen.

«Innovation ist in unserer DNA stark verankert.»

Zindel United setzt stark auf Nachhaltigkeit. Wie relevant war dieser Umstand beim Entscheid der Jury?

Ich denke, dass die Nachhaltigkeit ein wichtiges Element für den Juryentscheid war. Unsere Aufgaben hier sind gross, zentral und wichtig, denn wir leben nicht nur im Jetzt, sondern tragen auch eine Verantwortung für die Zukunft.

Ebenfalls gelobt wurde von der Jury die Innovationskraft von Zindel.

Ja, sie ist ein weiteres wichtiges Element und in unserer DNA verankert. Dafür steht unser Thinktank, wo sich alle Angestellten mit ihren Innovations- und Verbesserungsvorschlägen einbringen können. Die 500 Mitarbeiter kreieren unsere Unternehmenskultur, dafür braucht es auch eine stimmige Führungscrew mit den entsprechenden Qualitäten. Ich darf unser Familienunternehmen in der achten Generation führen. Das mache ich mit Freude und im Bewusstsein der Verantwortung, denn «Menschen im Mittelpunkt» ist unsere gelebte Überzeugung.

Welches sind bei ihrer täglichen Arbeit die grössten Herausforderungen?

Mit der Klimastrategie 2050 haben wir grosse Herausforderungen und Aufgaben – als Unternehmung und als Gesellschaft. Um eine Netto-Null-Bilanz für Treibhausgasemissionen zu erreichen, brauchen wir jetzt Lösungen und müssen diese aktiv umsetzen. Auch hierbei werden wir konsequent dranbleiben. Nochmals: Wir leben nicht nur im Heute, sondern sind auch für die Zukunft und für kommende Generationen mitverantwortlich. Ein besonderes Augenmerk gilt ebenfalls unseren Führungsqualitäten.



Über Zindel United

«Gestalten. Bauen. Leben», dafür steht die 1808 gegründete Zindel United aus Maienfeld. Die Produkte und Dienstleistungen des Familienunternehmens in achter Generation decken den gesamten Lebenszyklus eines Baus ab und sind innovativ, nachhaltig und massgeschneidert. Dazu gehört auch Klark, der erste CO₂-neutrale Beton der Schweiz. Dem Beton wird hochwertige Inkoh-Pflanzenkohle beigemischt, die der Atmosphäre auf natürliche Weise beträchtliche Mengen an CO₂ entzieht. Durch ein speziell entwickeltes Pyrolyseverfahren wird dieses dauerhaft in der Pflanzenkohle gebunden.

www.zindel-united.swiss

Das heisst konkret?

Die Anforderungen bedingen ein ständiges Lernen und Reflektieren. In dynamischen Zeiten das «Richtige» umzusetzen und weiterzugeben, das ist nicht immer einfach, aber es ist immer wichtig. Genauso die Organisations- und Personalentwicklung im Spannungsfeld der wirtschaftlichen Herausforderungen.

Was versprechen Sie sich für eine (wirtschaftliche) Wirkung der Auszeichnung – kurz- und langfristig?

Der Prix SVC hat eine grosse Ausstrahlungskraft und hilft mit, dass wir uns als attraktiver Arbeitgeber positionieren und etablieren können. Dass wir als erstes Bündner Unternehmen den Prix SVC Ostschweiz gewinnen durften, kann auch helfen, dass wir zukünftige Mitarbeiter für unseren wunderschönen Kanton erreichen können. Menschen sind der Schlüssel unserer Unternehmung. Von der Unternehmenskultur bis zum wirtschaftlichen Aspekt sind Kader, Mitarbeiter und Teams zentral wichtig. Wir werden uns aber nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sondern weiterhin in Bewegung bleiben.

Zum Schluss: Als Sieger der diesjährigen Prix SVC Ostschweiz erhalten Sie und Ihr Team auch einen Gutschein für eine Weiterbildung vom KMU-HSG im Wert von 30'000 Franken sowie eine zehntägige Unternehmensreise nach Asien. Sie haben 500 Angestellte – wer darf mit?

Beides wunderbare Preise – und das nebst Freude und Ehre der Auszeichnung! Da nicht alle auf die Reise mitkommen können, werden wir einen Event für alle Zindel-United-Mitarbeiter organisieren. Unser Dank gehört jeder einzelnen Person für das tägliche Engagement und den gemeinsamen Erfolg. Aus- und Weiterbildungen haben ebenfalls einen hohen Stellenwert in der Zindel United. Wir werden auch diese Möglichkeit gut nutzen und somit in die Zukunft und die Menschen investieren.

Text: Patrick Stämpfli

Bilder: Rebekka Grossglauser

Anzeige

Feuer und Flamme
für Ihren Genuss.



Kreuzlingen und St. Gallen | portmantabak.ch

UrsPortmann

agenturamflughafen.com



«An Visibilität gewonnen»

2016 gewann Andrea Berlinger mit ihrer Berlinger & Co. AG den Prix SVC Ostschweiz – heute sitzt sie selbst in der Jury des renommierten Unternehmenspreises. Was ein solcher Job alles beinhaltet und nach welchen Kriterien die Unternehmen ausgesucht werden, erklärt sie im Interview.

Andrea Berlinger, Zindel United hat den diesjährigen Prix SVC Ostschweiz gewonnen. War das schnell klar oder wurde in der Jury lange gerungen?

So, wie die Jury heute arbeitet, gibt es kein «Ringeln» mehr. Jeder macht seine Bewertungen nach den Besuchen aufgrund eines klar festgelegten Kriterienkatalogs. Am Schluss werden alle Bewertungen anonym abgegeben und ausgewertet. Gewinner ist, wer die höchste Punktzahl erzielt. Ausser bei einem Gleichstand ist das Resultat also klar und unantastbar und wird nicht verhandelt.

Zindel ist ein Unternehmen, das sehr um Nachhaltigkeit bemüht ist. Wie relevant war dieser Umstand bei der Beurteilung?

Ich kann nur für mich sprechen: Bei mir war das sicher einer der Punkte, bei denen Zindel obenaus schwang – doch das war bei Weitem nicht der einzige.

Was sind also weitere Kriterien, mit denen die Jury die Qualität der Unternehmen misst?

Zum Beispiel, nach welchen Grundsätzen die Unternehmung sich organisiert hat, welche Management- und Führungsqualität sie auszeichnet, ihre Positionierung auf dem Markt, Alleinstellungsmerkmale, Innovationsfähigkeit – und nicht zuletzt auch, wie die Unternehmung mit dem Thema Kontinuität

umgeht. Das kann etwa bedeuten, wie die Nachfolgeregelung geplant und umgesetzt wurde. Zusätzlich beurteilen wir auch, ob ein Unternehmen Gewinn erwirtschaftet und in die Zukunft investiert, sein Wachstum in den vergangenen Jahren, seine Bedeutung für die Region – und noch einige andere Punkte, die ich hier nicht alle verraten möchte.

Sie waren heuer nach 2022 zum zweiten Mal Jurymitglied des Prix SVC Ostschweiz. Wie kommt man eigentlich in diese Jury? Wird man angefragt oder muss man sich bewerben?

Ich wurde als ehemalige Gewinnerin angefragt, ob ich mir das vorstellen könnte. Wir haben dem Prix SVC viel zu verdanken – deshalb war es für mich die Zusage keine Frage.

Wie haben Sie sich jeweils auf diese Aufgabe vorbereitet?

Ich notiere mir schon unter dem Jahr, wer allenfalls als spannender Betrieb auf unsere Longlist dazugefügt werden könnte. In der gemeinsamen Diskussion mit den anderen Jurymitgliedern wird dann entschieden, ob es ein valabler Kandidat wäre.

Wie viel Zeit nimmt dieser Jury-Job insgesamt in Anspruch?

Wird ein Kandidat aufgenommen, erstellt der «Götti» oder die «Gotte» einen «One-Pager» mit vorgegebenen Kriterien und reicht diesen für die nächste Runde ein. Wird er von der Jury

ausgewählt und kommt eine Runde weiter, erstellt das Jurymitglied einen «Two-Pager» und kontaktiert das Unternehmen ein erstes Mal, um allfällige Punkte, die nicht mit «Desk-Research» herauszufinden sind, zu klären. Ausserdem geht es auch darum, grundsätzlich zu prüfen, ob eine Teilnahme für die Firma und die Geschäftsleitung überhaupt infrage kommt.

Und dann?

Dann folgt ein erster Besuch beim Unternehmen durch das Jurymitglied, meist in Begleitung von einem zweiten Jurykollegen. Der Zeitaufwand ist abhängig davon, ob es der eigene Kandidat in die weiteren Runden schafft. Je nachdem können das drei bis fünf Tage sein – inklusive der Juryreise.

Zum Schluss: Welche Bedeutung hat der Prix SVC Ostschweiz für die KMU, die Ostschweiz und die Wirtschaft dieser Region?

Ich kann hier als ehemalige SVC Preisträgerin vielleicht wie folgt antworten: Dank des Prix SVC hat unsere Unternehmung klar an Visibilität in der Region Ostschweiz gewonnen. Es ist ein breites Netzwerk entstanden – sei das mit anderen Unternehmern, Behörden oder auch Lieferanten. Am wichtigsten ist aber die positive Ausstrahlung auf unsere Mitarbeiter.

Wie hat sich diese bemerkbar gemacht?

Der Gewinn des Preises war ein Zeichen, eine Motivation, dass die tägliche Arbeit aller, der Einsatz und das Herzblut – das gerade viele Familienunternehmen in ihr «Werk» legen – auch in der Region, bei der eigenen Familie oder bei Freunden und Bekannten sowie in einer breiten Öffentlichkeit die verdiente Anerkennung finden. Dies stärkt das «Employer Branding» und zieht nicht zuletzt auch wieder neue, hoch motivierte Mitarbeiter an.

Text: Patrick Stämpfli

Bilder: Marlies Beeler-Thurnheer, Rebekka Grossglauer

Die Jury des Prix SCV Ostschweiz 2024

- ▶ **Andrea Fanzun** Jurypräsident
Partner und CEO Fanzun AG
- ▶ **Gian Bazzi** Generalagent Inhaber
die Mobilier Generalagentur
St.Gallen
- ▶ **Prof. Dr. Heiko Bergmann** Ständiger
Dozent Titularprofessor für Entrepreneur-
ship, Universität St.Gallen
- ▶ **Andrea Berlinger**, Verwaltungsrats-
präsidentin Eigentümerin der Berlinger-
Gruppe
- ▶ **Marc Cadalbert** CEO
Inhaber O8EINS Holding AG
- ▶ **Bruno Eugster** Geschäftsführer
Emil Frey St.Gallen
- ▶ **Reto Freitag** Sales Director East
Enterprise Sales & Services Swisscom
(Schweiz) AG
- ▶ **Daniel Müller** Executive
Director Mazars AG
- ▶ **Peter Schütz** Inhaber
Letrona AG
- ▶ **Christoph Zeller** SVC-Regionenleiter
Ostschweiz, Leiter Firmenkunden Region
Ostschweiz Credit Suisse (Schweiz) AG
- ▶ **Tanja Zimmermann-Burgerstein** CEO
Verwaltungsratspräsidentin Antistress AG -
Burgerstein Vitamine
- ▶ **Reto Zürcher** CEO Mitinhaber
HB-Therm AG



- ▶ **Alle Bilder** der Prix-SVC-Ostschweiz-Verleihung 2024 vom 7. März in der Olma-Halle 2.1 finden Sie in der LEADER-Bildergalerie von Rebekka Grossglauer:



Stimmen zum Prix SVC Ostschweiz

Welche Bedeutung hat der Prix SVC Ostschweiz für unsere Wirtschaftsregion? Wir haben bei Besuchern nachgefragt.



«Für mich ist das DER Wirtschafts Anlass in der Ostschweiz, der über regionale Grenzen hinaus geht und den ich immer sehr gerne besuche. Nicht zuletzt auch darum, weil man hier nicht nur Leute trifft, die man in St.Gallen sonst schon regelmässig sieht.»

Ruth Metzler-Arnold Alt-Bundesrätin, Verwaltungsrats- und Stiftungsratspräsidentin.



«Solche Anlässe führen das Schaffen und Wirken von Ostschweizer Unternehmen einem breiten Publikum vor Augen. Auch ist es ein guter Ort, um sich zu treffen und Gespräche zu führen. Deswegen bin ich auch extra etwas früher gekommen, um mich mit verschiedenen Unternehmern auszutauschen.»

Beat Tinner Regierungsrat, Vorsteher Volkswirtschaftsdepartement Kanton St.Gallen.



«Dieser Event ist etwas vom Besten für die Ostschweizer Wirtschaft. Er zeigt auf, welche Innovationen hier an den Tag gelegt werden und man lernt interessante Firmen kennen. Für mich ist es immer wieder faszinierend zu erfahren, was in der Ostschweiz alles gemacht wird.»

Urs Weishaupt Kommunikationsberater, St.Gallen.



«Am Prix SVC wird gezeigt, wie innovativ die Ostschweiz ist. Hier messen sich die Besten der Besten. Es ist einer der wirklich grossen Anlässe, die wir in der Ostschweiz haben.»

Marc Mächler Regierungsrat, Vorsteher Finanzdepartement Kanton St.Gallen.



«Es ist ein sehr guter und wichtiger Anlass, auch um Gespräche zu führen und persönlich mit Menschen in Kontakt zu kommen – was heutzutage ja oft nur noch über digitale Kanäle gemacht wird.»

Giancarlo D'Ario Inhaber D'Ario Sanitär AG, Wittenbach.



«Ich bin das erste Mal am Prix SVC Ostschweiz. Es ist eine Top-Netzwerk-Veranstaltung. Ich habe heute Firmen kennengelernt, die ich vorher nicht kannte.»

Isabelle Kappeler Geschäftsführerin Schumi-Trans GmbH, Braunwald.



«Der Prix SVC Ostschweiz ist ein sehr relevanter Event. Gerade für mich, der im Firmenkundengeschäft tätig ist, ist es spannend, innovative Unternehmerpersönlichkeiten kennenzulernen.»

Christian Senn Firmenkundenberater
Bau und Immobilien, Credit Suisse
St.Gallen.



«Dieser Anlass hat eine sehr grosse Bedeutung. Er gibt einen guten Überblick über innovative Unternehmen, die wichtig sind für die Wirtschaftsregion Ostschweiz.»

Paul Odermatt Pensionär, St.Gallen.



«Der Prix SCV Ostschweiz ist eine hervorragende Bühne, auf der sich Unternehmen präsentieren können. Hier erlebt man Innovationen aus der Ostschweiz – die nicht nur für die Ostschweiz relevant sind.»

Christian Neff Gründer, VR & Geschäftsführender Partner, Advice Online AG,
St.Gallen.



«Es ist eine wichtige Veranstaltung, um mit anderen Leuten in Kontakt zu kommen und neue Firmen kennenzulernen.»

Gret Zellweger Kunstschaffende,
Teufen.



«Der Prix SVC Ostschweiz ist ein guter Anlass, um Unternehmen dafür auszuzeichnen, was sie jeden Tag leisten.»

Matthias Kappeler Geschäftsführer
Schumi-Trans GmbH, Braunwald.



«Ich finde es spannend, dass hier Unternehmen vorgestellt werden, die man sonst vielleicht nicht so kennt. Es ist ein schönes Portal für diese Unternehmen.»

Claudia Roth Emil Frey AG, St.Gallen.



«Es ist ein wichtiger Anlass, an dem sich die Wirtschaft trifft. Und natürlich ist er auch wichtig für die teilnehmenden Unternehmen.»

Bruno Damann Vorsteher Gesundheitsdepartement Kanton St.Gallen.



«Der Prix SVC Ostschweiz ist eine gute Plattform, um Networking zu betreiben.»

Maria Brühwiler Inhaberin Brühwiler
Fensterholz AG, Wetzikon.



Text: Patrick Stämpfli
Bilder: Rebekka Grossglauser

Der Swiss Venture Club gratuliert



1. Rang
Zindel United
Maienfeld
Andreas Zindel
CEO & Inhaber



2. Rang
Märchenhotel AG
Braunwald
Nadja & Patric Vogel
Inhaber



3. Rang
Huber Fenster AG
Herisau
Pascal, Matthias & Sebastian Huber
Geschäftsführer



Diplomrang
EMIL EGGER Gruppe
St. Gallen
Michael & Markus Egger
Geschäftsleitung



Diplomrang
Nussbaum Matzingen AG
Matzingen
Florian J. Nussbaum
Inhaber, CEO & VRP



Follow us!



www.svc.swiss

CREDIT SUISSE
Teil des UBS-Konzerns
Premium Gold Partner

Emil Frey
Gold Partner

iwb

mazars

die Mobiliar

swisscom

alea iacta-



LEADER

serv



Sponsoren und Partner



TAGBLATT



Pioniergeist seit 1808

Die Zindel United steht für die Erfahrung aus acht Generationen Bautätigkeit und für die Werte, die ihr Handeln bestimmen. Als logische Konsequenz auf den Klimawandel und die knappen Ressourcen arbeitet sie bewusst in einer Kreislaufwirtschaft mit Fokus auf die einheimischen Rohstoffe Holz und Stein. Mit dem ersten nachweislich CO₂-neutralen Beton der Schweiz leistet sie einen relevanten Beitrag zur Erreichung der Klimaziele 2050. «Menschen im Mittelpunkt» lautet das klare Bekenntnis und die gelebte Überzeugung der Zindel United.

Das in der achten Generation geführte Familienunternehmen mit Hauptsitz in Maienfeld ist sowohl stark mit der Region verwurzelt als auch schweizweit tätig. Mit den acht Tochterunternehmen deckt das Angebotsportfolio den gesamten Lebenszyklus eines Baus ab. Die Zindel United sieht ihre Aufgaben und Verantwortung darin, die Kreisläufe der Baustoffe Holz und Beton zu kombinieren und zu optimieren.

Mit KLARK, dem ersten nachweislich CO₂-neutralen Beton der Schweiz, gelang der Zindel United zusammen mit den Tochterunternehmen Logbau AG und Inkoh AG ein Meilenstein bei der Entwicklung nachhaltiger Baustoffe. Die Praxistauglichkeit wurde in mehreren Projekten bewiesen, beispielsweise mit dem Verkehrsstützpunkt Süd der Kantonspolizei Graubünden. Der Neubau in Chur wird als Pilotprojekt im Rahmen des Aktionsplans «Green Deal für Graubünden» und als Leuchtturmprojekt für nachhaltiges Bauen umgesetzt.

Neue Technologien werden auch gemeinsam mit den Spezialisten von Fachhochschulen erforscht und entwickelt. Am Julierpass entsteht dank der Initiative der Stiftung Nova

Fundaziun Origen der höchste 3D-gedruckte Turm der Welt: «Tor Alva» - der Weisse Turm. Mit dem 3D-Druck untersuchen Origen, die ETH Zürich und die Zindel United neue Wege des Bauens und setzen so zukunftsweisende Impulse, die das Bauwesen in eine moderne und auch nachhaltigere Richtung lenken.

«Unsere Ideen begeistern Menschen, schonen Ressourcen und werden zu gesamtheitlichen Lösungen und Bauwerken für Generationen.»

Vision Zindel United

Die Zindel United zählt rund 450 Mitarbeitende und bildet aktuell 17 Lernende in sechs Berufen aus. Begeisterung, Dynamik, Nachhaltigkeit, Verbundenheit und Vertrauen sind die Werte, welche die Unternehmenskultur prägen. Durch die Einhaltung dieser Unternehmenswerte wird für Mitarbeitende und Kunden ein Mehrwert geschaffen und deren Bedürfnisse wertgeschätzt.

Zahlen und Fakten

Mitarbeitende: 450, Lernende: 17, Tochterunternehmen: 8, Standorte: 9, Patente: 8, Umsatz: 160 Mio, Gründungsjahr: 1808

Zindel United

Industriestrasse 19
CH - 7304 Maienfeld
Telefon: +41 81 303 73 07
www.zindel-unioned.swiss



ZINDEL
UNITED

Andreas Zindel . +41 81 303 73 69 . zindel@zindel-unioned.swiss